

Interdisziplinäre Studien- und Forschungsschwerpunkte

Interkulturelle Pädagogik

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar

Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio- ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr.

Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung

D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Einführung in den Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden. Für die Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Vergabe von Leistungspunkten: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe:

4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Lektüre sowie die Anfertigung von mindestens 6 Take-homes (Kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) 6 LP: wie 1. aber zusätzlich ein Essay (ca. 7 Seiten) zu einer vergleichenden Fragestellung auf Basis der Seminarlektüre.

Bemerkung

WK1, KW

Einführung in die Migrationssoziologie I

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.02.2011 - 13.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Im Blockseminar werden wir die Grundbegriffe der Migrationssoziologie - Integration, Assimilation, Akkulturation, etc. - sowie die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Ansätze lernen. Wir werden den beiden klassischen Theoriesträngen der Migrationssoziologie, 1) Wanderungsursachen und -faktoren, 2) Eingliederungsprozess der Einwanderer/Innen in die Immigrationsgesellschaft nachgehen und ihre Anwendbarkeit auf die zeitgenössischen Migrationsbewegungen prüfen. Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihre Präsentation in der Gruppe. Wir kommen zur Begrüßung, Einführung und Verteilung der Referatsthemen zusammen. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich. Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.

Bemerkung

WK1, KW

Einführungs- und Orientierungsseminar: Interkulturelle Pädagogik

Seminar

Beutler, Zita (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 13.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Das Einführungsseminar zum Arbeits- und Studienschwerpunkt *Interkulturelle Pädagogik* richtet sich insbesondere an Studierende des Halben Zweifaches *Interkulturelle Pädagogik* innerhalb des BA Sonderpädagogik sowie an Studierende, die für das Zusatzzertifikat *Interkulturelle Pädagogik* (STUBE) zugelassen wurden. Das Seminar dient vor allem der Orientierung der Studierenden innerhalb des jeweiligen Schwerpunktes. Im Rahmen des Seminars werden sie in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und des Globalen Lernens eingeführt und bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, die elementare Literatur sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Gleichzeitig lernen die Seminarteilnehmenden den Aufbau und die Struktur des Faches, sowie einzelne Lehrende der AG Interpäd und deren Arbeitsschwerpunkte kennen. Seminarbegleitend findet ein Coaching-Tutoriat statt.

Das Seminar findet teilweise im Block statt: 19.11. (14-18 h) und 20.11. (10-16 h)

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H4, H6

Gender, Migration und Globalisierung (Teil II)

Seminar, SWS: 2

Duden, Barbara

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen, putzen in Haushalten, kümmern sich um Kinder, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie zumeist in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Bemerkung FLM

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

Integrations- und Gleichstellungsmodelle im #nternationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 19.02.2011 - 20.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar In diesem Seminar werden wir Gleichstellungs- und Integrationsmodelle und -Massnahmen sowohl der klassischen Einwanderungslaender als auch anderer europaeischen Laender wie der Niederlande und England untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit in der Bundesrepublik prüfen.

Bemerkung WK2, H6

Interkulturelle, gendergemäÙe oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung

Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)

Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur

Interpäd B1 und D1

Semesterapparat wird eingerichtet.

Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Kompetenz(en) - Erwerb und Diagnostik (mit Fallbeispielen und Rollenspielen)

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

Ausgehend von archetypischen Interkultursituationen werden Methoden eines gezielten Kompetenzerwerbs erörtert und interkulturelle Kompetenz im Rollenspiel als interdependente Größe vorgestellt.

Bemerkung

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung

BKM2

Literatur

Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar

In der US-amerikanischen Kulturosoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung

BKM2, ATL-FD, H3, H7

Bachelor Sonderpädagogik

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar

Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio- ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung

D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Einführung in den Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden. Für die Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Vergabe von Leistungspunkten: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe:

4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Lektüre sowie die Anfertigung von mindestens 6 Take-homes (Kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) 6 LP: wie 1. aber zusätzlich ein Essay (ca. 7 Seiten) zu einer vergleichenden Fragestellung auf Basis der Seminarlektüre.

Bemerkung

WK1, KW

Einführung in die Migrationssoziologie I

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.02.2011 - 13.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Im Blockseminar werden wir die Grundbegriffe der Migrationssoziologie - Integration, Assimilation, Akkulturation, etc. - sowie die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Ansätze lernen. Wir werden den beiden klassischen Theoriesträngen der Migrationssoziologie, 1) Wanderungsursachen und -faktoren, 2) Eingliederungsprozess der Einwanderer/Innen in die Immigrationsgesellschaft nachgehen und ihre Anwendbarkeit auf die zeitgenössischen Migrationsbewegungen prüfen. Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihre Präsentation in der Gruppe. Wir kommen zur Begrüßung, Einführung und Verteilung der Referatsthemen zusammen. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich. Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.

Bemerkung

WK1, KW

Einführungs- und Orientierungsseminar: Interkulturelle Pädagogik

Seminar

Beutler, Zita (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 13.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Das Einführungsseminar zum Arbeits- und Studienschwerpunkt *Interkulturelle Pädagogik* richtet sich insbesondere an Studierende des Halben Zweifaches *Interkulturelle Pädagogik* innerhalb des BA Sonderpädagogik sowie an Studierende, die für das Zusatzzertifikat *Interkulturelle Pädagogik* (STUBE) zugelassen wurden. Das Seminar dient vor allem der Orientierung der Studierenden innerhalb des jeweiligen Schwerpunktes. Im Rahmen des Seminars werden sie in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und des Globalen Lernens eingeführt und bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, die elementare Literatur sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Gleichzeitig lernen die Seminarteilnehmenden den Aufbau und die Struktur des Faches, sowie einzelne Lehrende der AG Interpäd und deren Arbeitsschwerpunkte kennen. Seminarbegleitend findet ein Coaching-Tutoriat statt.

Das Seminar findet teilweise im Block statt: 19.11. (14-18 h) und 20.11. (10-16 h)

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H4, H6

Gender, Migration und Globalisierung (Teil II)

Seminar, SWS: 2

Duden, Barbara

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen, putzen in Haushalten, kümmern sich um Kinder, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie zumeist in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Bemerkung FLM

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

Integrations- und Gleichstellungsmodelle im #nternationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 19.02.2011 - 20.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar In diesem Seminar werden wir Gleichstellungs- und Integrationsmodelle und -Massnahmen sowohl der klassischen Einwanderungslaender als auch anderer europaeischen Laender wie der Niederlande und England untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit in der Bundesrepublik prüfen.

Bemerkung WK2, H6

Interkulturelle, gendergemäÙe oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung

Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)

Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur

Interpäd B1 und D1

Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung

BKM2

Literatur

Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar

In der US-amerikanischen Kulturosoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung

BKM2, ATL-FD, H3, H7

Basismodul A: Globales Lernen

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Auf den Spuren des historischen Jesus (VM 6c)

Seminar, SWS: 2

Pfaff, Reiner

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar

Seit mehr als 300 Jahren gibt es eine Leben-Jesu-Forschung. Und eben so lang geht der Streit, ob man aus den Quellen so etwas wie eine Persönlichkeit, einen echten Jesus rekonstruieren kann. Die historisch-kritische Forschung, die soziologische Perspektive, die Rezeption jüdischer Quellen und jüdischer Kultur um die Zeitenwende haben immer wieder Bewegung in Forschung gebracht. Das Seminar wird den nie endenden Versuch unternehmen, dem historischen Jesus ein wenig näher zu kommen.

Literatur

- Gerd Theißen / Annette Merz: Der historische Jesus

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

- Kommentar** Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio- ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.
- Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.
- Bemerkung** D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Einführung in den Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden. Für die Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Vergabe von Leistungspunkten: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe:

4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Lektüre sowie die Anfertigung von mindestens 6 Take-homes (Kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) 6 LP: wie 1. aber zusätzlich ein Essay (ca. 7 Seiten) zu einer vergleichenden Fragestellung auf Basis der Seminarlektüre.

Bemerkung

WK1, KW

Einführungs- und Orientierungsseminar: Interkulturelle Pädagogik

Seminar

Beutler, Zita (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 13.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar

Das Einführungsseminar zum Arbeits- und Studienschwerpunkt *Interkulturelle Pädagogik* richtet sich insbesondere an Studierende des Halben Zweifaches *Interkulturelle Pädagogik* innerhalb des BA Sonderpädagogik sowie an Studierende, die für das Zusatzzertifikat *Interkulturelle Pädagogik* (STUBE) zugelassen wurden. Das Seminar dient vor allem der Orientierung der Studierenden innerhalb des jeweiligen Schwerpunktes. Im Rahmen des Seminars werden sie in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und des Globalen Lernens eingeführt und bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, die elementare Literatur sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Gleichzeitig lernen die Seminarteilnehmenden den Aufbau und die Struktur des Faches, sowie einzelne Lehrende der AG Interpäd und deren Arbeitsschwerpunkte kennen. Seminarbegleitend findet ein Coaching-Tutoriat statt.

Das Seminar findet teilweise im Block statt: 19.11. (14-18 h) und 20.11. (10-16 h)

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar

Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

A.1 Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio-ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

Einführung in den Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar "Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden. Für die Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Vergabe von Leistungspunkten: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe:
4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Lektüre sowie die Anfertigung von mindestens 6 Take-homes (Kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) 6 LP: wie 1. aber zusätzlich ein Essay (ca. 7 Seiten) zu einer vergleichenden Fragestellung auf Basis der Seminarlektüre.

Bemerkung WK1, KW

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

A.2 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar „Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Basismodul B: Interkulturelles Lernen

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Einführung in die Migrationssoziologie I

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.02.2011 - 13.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar Im Blockseminar werden wir die Grundbegriffe der Migrationssoziologie - Integration, Assimilation, Akkulturation, etc. - sowie die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Ansätze lernen. Wir werden den beiden klassischen Theoriesträngen der Migrationssoziologie, 1) Wanderungsursachen und -faktoren, 2) Eingliederungsprozess der Einwanderer/Innen in die Immigrationsgesellschaft nachgehen und ihre Anwendbarkeit auf die zeitgenössischen Migrationsbewegungen prüfen. Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihre Präsentation in der Gruppe. Wir kommen zur Begrüßung, Einführung und Verteilung der Referatsthemen zusammen. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich. Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.

Bemerkung WK1, KW

Einführungs- und Orientierungsseminar: Interkulturelle Pädagogik

Seminar

Beutler, Zita (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 13.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Das Einführungsseminar zum Arbeits- und Studienschwerpunkt *Interkulturelle Pädagogik* richtet sich insbesondere an Studierende des Halben Zweifaches *Interkulturelle Pädagogik* innerhalb des BA Sonderpädagogik sowie an Studierende, die für das Zusatzzertifikat *Interkulturelle Pädagogik* (STUBE) zugelassen wurden. Das Seminar dient vor allem der Orientierung der Studierenden innerhalb des jeweiligen Schwerpunktes. Im Rahmen des Seminars werden sie in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und des Globalen Lernens eingeführt und bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, die elementare Literatur sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Gleichzeitig lernen die Seminarteilnehmenden den Aufbau und die Struktur des Faches, sowie einzelne Lehrende der AG Interpäd und deren Arbeitsschwerpunkte kennen. Seminarbegleitend findet ein Coaching-Tutoriat statt.

Das Seminar findet teilweise im Block statt: 19.11. (14-18 h) und 20.11. (10-16 h)

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H4, H6

Gender, Migration und Globalisierung (Teil II)

Seminar, SWS: 2

Duden, Barbara

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen, putzen in Haushalten, kümmern sich um Kinder, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie zumeist in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Bemerkung FLM

Integrations- und Gleichstellungsmodelle im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 19.02.2011 - 20.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar In diesem Seminar werden wir Gleichstellungs- und Integrationsmodelle und -Massnahmen sowohl der klassischen Einwanderungsländer als auch anderer europäischer Länder wie der Niederlande und England untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit in der Bundesrepublik prüfen.

Bemerkung WK2, H6

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)
Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur Interpäd B1 und D1
Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung

BKM2

Literatur

Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar In der US-amerikanischen Kultursoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung BKM2, ATL-FD, H3, H7

B.1 Migration, Multikulturalität und interkulturelles Lernen

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens - Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Einführung in die Migrationssoziologie I

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.02.2011 - 13.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar Im Blockseminar werden wir die Grundbegriffe der Migrationssoziologie - Integration, Assimilation, Akkulturation, etc. - sowie die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Ansätze lernen. Wir werden den beiden klassischen Theoriesträngen der Migrationssoziologie, 1) Wanderungsursachen und -faktoren, 2) Eingliederungsprozess der Einwanderer/Innen in die Immigrationsgesellschaft nachgehen und ihre Anwendbarkeit auf die zeitgenössischen Migrationsbewegungen prüfen. Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihre Präsentation in der Gruppe. Wir kommen zur Begrüßung, Einführung und Verteilung der Referatsthemen zusammen. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich. Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.

Bemerkung WK1, KW

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H4, H6

Gender, Migration und Globalisierung (Teil II)

Seminar, SWS: 2

Duden, Barbara

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen, putzen in Haushalten, kümmern sich um Kinder, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie zumeist in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Bemerkung FLM

Integrations- und Gleichstellungsmodelle im #nternationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 19.02.2011 - 20.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar In diesem Seminar werden wir Gleichstellungs- und Integrationsmodelle und -Massnahmen sowohl der klassischen Einwanderungslaender als auch anderer europaeischen Laender wie der Niederlande und England untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit in der Bundesrepublik prüfen.

Bemerkung WK2, H6

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)
Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur Interpäd B1 und D1
Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung

BKM2

Literatur

Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar In der US-amerikanischen Kultursoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung BKM2, ATL-FD, H3, H7

B.2 Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden. Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul C: Globales Lernen

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Auf den Spuren des historischen Jesus (VM 6c)

Seminar, SWS: 2

Pfaff, Reiner

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 402

Kommentar Seit mehr als 300 Jahren gibt es eine Leben-Jesu-Forschung. Und eben so lang geht der Streit, ob man aus den Quellen so etwas wie eine Persönlichkeit, einen echten Jesus rekonstruieren kann. Die historisch-kritische Forschung, die soziologische Perspektive, die Rezeption jüdischer Quellen und jüdischer Kultur um die Zeitenwende haben immer wieder Bewegung in Forschung gebracht. Das Seminar wird den nie endenden Versuch unternehmen, dem historischen Jesus ein wenig näher zu kommen.

Literatur - Gerd Theißen / Annette Merz: Der historische Jesus

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio-ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.
Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

C.1 Theorie und Praxis entwicklungsbezogener Bildungsarbeit

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio-ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.
Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

C.2 Theorie und Praxis der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Vertiefungsmodul D: Interkulturelles Lernen

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB). Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung

BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)
Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur Interpäd B1 und D1
Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

D.1 Schulische und außerschulische interkulturelle Bildungsarbeit

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung

Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)
Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur

Interpäd B1 und D1
Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

D.2 Sprache und Sprachförderung in heterogenen Lerngruppen

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Interkulturelle, gendergemäße oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung

BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gender Studies

Für das Seminarangebot siehe die Homepage von Gender Studies: www.gps.uni-hannover.de/gender/.

Transformation Studies

Für das Seminarangebot siehe die Homepage von Transformation Studies: www.transformation-studies.de.

Art, Conspiracy, and Death - The Cinema of Peter Greenaway

Seminar, SWS: 2

Köhler, Thom.

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2010 - 17.12.2010, 1502 - 615 II 615

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 1502 - 613 II 613

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.01.2011 - 05.02.2011, 1502 - 615 II 615

Kommentar

Peter Greenaway is one of Britain's most controversial and innovative filmmakers. As Greenaway famously declared that "cinema is dead" and that most people are 'visually illiterate', his films constantly challenge the conventional standards of mimetic and narrative cinema, replacing them with non-narrative serial structures or intricate split-screen techniques branching out into intermedial experiences. Taking an ironic and distanced view on his subjects, often focussing on the inevitability of decay and death, almost all of his work questions our assumptions about viewing and representing the world. A trained painter, Greenaway has also created and curated exhibitions in leading museums and art galleries around the world. This interest in the visual arts - preferably from the Renaissance and the Dutch masters - also shows in his films, often with stunningly beautiful results.

In this seminar, we will look at Greenaway's cinema and some of his writings in detail. Starting with some of his early short films and his first feature *The Draughtsman's Contract* (1982), we will then move on to his more recent work, for example the trilogy *The Tulse Luper Suitcases* (2001-2003) and his extended 'art lecture' *Rembrandt's J'accuse* (2008), which reveals Rembrandt's painting *The Night Watch* as a hidden indictment of a murder conspiracy. In the process, we will explore Greenaway's cinema in the contexts of mannerism and current postmodernist approaches.

Please register for the seminar in Stud.IP.

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: easternwindow@freenet.de

Bemerkung

BritA / AAS2, AAS4

Art for Art's Sake? – Aestheticism and Decadence in late Victorian Literature and Culture

Seminar, SWS: 2

Funk, Wolfgang

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 709 II 709

Kommentar

In this course, we will take a fresh look at a movement that has often been regarded as the epitome of artistic self-adulation and quixotic eccentricity: aestheticism. In order to do so, we will examine the theoretical 'foundations' of aestheticism laid down by the likes of Baumgarten, Huysmans and Walter Pater and establish a framework of the socio-political-cultural background of Victorian Britain in the second half of the 19th century before engaging with some of the most important literary works connected with this movement, from the poetry of George Moore and Arthur Symons to the medievalism of Alfred Lord Tennyson, Algernon Charles Swinburne and Dante Gabriel Rossetti. We will also touch upon other manifestations of the aestheticist movement such as the frivolous illustrations of Aubrey Beardsley, the Arts and Crafts Movement associated mainly with John Ruskin and William Morris and the paintings of the Pre-Raphaelite Brotherhood around Rossetti and John Everett Millais.

In this context there is, of course, no way around the work of Oscar Wilde, who represents both the embodiment and the eventual defeat of the aestheticist lifestyle and cultural activity. We will read his only novel, *The Picture of Dorian Gray*, which can be interpreted as a comment on the state of art and society towards the end of the 19th century. Finally, we will have to investigate the connection between aestheticism and decadence, always present in Wilde's work, which finds its most prominent echo in the *Yellow Book* magazine of the 1890s. It will be interesting to build a bridge to our contemporary world and see if we might also be displaying signs of decadent triviality nowadays.

Please register for the seminar in Stud.IP.

Prerequisites for a SL/PL will be specified in the first session.

For further information: wolfgang.funk@engsem.uni-hannover.de

Literatur

Students should purchase the following text: Oscar Wilde, *The Picture of Dorian Gray*, 1890. (Preferably in the Penguin Classics edition of 2003)

A reader with excerpts from other primary texts as well as essential secondary material will be provided at the beginning of the course.

Civil Rights

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Twelbeck, Kirsten

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 609 II 609

Kommentar

In the American context, the term "Civil Rights movement" is commonly associated with the African American struggle for equal rights that started in the late 1950s and reached its climax in the 1960s. Its ideological roots and legal arguments, however, can be found in the demands of propertied white men who wanted to promote their interests in 18th century America, in the foundational documents of American democracy, in texts such as Thoreau's "Civil Disobedience" and in the "Declaration of Sentiments," as well as in the 13th to 15th Amendments of the Reconstruction era. This seminar looks at the history of the rights movement in the United States; it introduces and discusses its various political and cultural strands, including the American Indian Movement, the Chicano Movement, and the Asian American movement. Proceeding on the assumption that the idea of civil rights has been travelling back and forth across continents, we will spend some sessions tracing the transatlantic and transpacific trafficking of experiences of oppression and resistance. Topics to be discussed include the influence of Thoreau's "Civil Disobedience" on the Independence Movement in India, the American Civil Rights movement, and the anti-Apartheid movement. We will ask in what respect the Holocaust has influenced the involvement of American Jews in the Civil Rights Movement and whether the stay of African-American soldiers in a non-segregated post-WWII Germany had an impact on Civil Rights in America.

The seminar will approach the topic from a cultural perspective, investigating the debates among African-American jazz musicians, the role of the Martin Luther King holiday and the African-American "invented tradition" of Kwanzaa to name some examples.

Please register for this class on Stud.IP by October 11, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

!!! The number of participants for this class is limited to 25 !!!

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: kirsten.twelbeck@engsem.uni-hannover.de

Literatur

Please obtain the books that will be posted on Stud.IP before the semester starts.

A reader with additional material will be made available at the beginning of the semester.

Forschungscolloquium "Transformation Studies"

Kolloquium, SWS: 2

Bultmann, Ingo / Gabbert, Wolfgang / Gohrisch, Jana / Grünkemeier, Ellen / Füllberg-Stolberg, Claus / Hatzky, Christine / Kalny, Eva / Reinwald, Brigitte / Rost M.A., Inga-Dorothee / Rütter, Kirsten / Schmieder, Ulrike / u.a.,

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B108

Kommentar

Das interdisziplinäre Forschungskolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Schwerpunktes Transformation Studies und des Studiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society, zu dem Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland geladen werden. Das Oberthema lautet im Wintersemester 2010/11 „Menschenrechte“. Das Kolloquium wird in diesem Semester zusammen mit der Forschungsinitiative „Relations of Difference - Dynamics of Conflict in Global Perspective" und dem Arbeitskreis "Interkulturelle Pädagogik" durchgeführt.

Das detaillierte Programm wird im September 2010 auf Aushängen und unter www.transformation-studies.de und www.atlantic-studies.uni-hannover.de bekannt gegeben.

Historical and Literary Perspectives on Family Structures in Southern Africa

Seminar, SWS: 2

Rüther, Kirsten (Prüfer/-in) / Gohrisch, Jana

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar

This course offers a new interdisciplinary approach to both history and literature. Rather than treating literary texts as a mere reflection of history we shall investigate the complex relationships between text and context to examine family structures in 19th and 20th-century texts from and about southern Africa. There is a recent trend in both Historical and Cultural Studies to investigate the history and representation of kinship and families, and it is this trend that we will follow.

We shall begin with a general introduction to southern Africa with a focus on South African geography, history and cultures to provide the background for our specialized reading. This will include historiographic material on the transformations of family structures and kinship terminology in southern Africa in the 19th and early 20th century to be discussed in plenary sessions. Our main text will be Terence Ranger's *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64* (1995) which presents four generations of Zimbabweans and explores the methodologies of writing family biographies.

From there we shall move on to Sol T. Plaatje's novel *Mhudi*, the first South African novel written by a black person. Plaatje (1876-1932), a political activist and founder-member of the forerunner of the ANC, sets his historical novel in the 1830s and negotiates issues of power and family formation in a period of conflict among different ethnic groups. He uses the Western form of the novel to discuss local issues, infusing it with song and other elements of oral literature.

Another special feature of this course will be the projects we invite you to develop on your own (or in groups) based on the issues discussed in class. We will suggest some material to you, offer consultation hours and provide the opportunity to present your projects in class. To give you enough time to prepare and to enjoy these projects, we have reduced the reading assignments and will require none of the traditional student presentations.

For further information: jana.gohrisch@engsem.uni-hannover.de or Kirsten.Ruether@hist.uni-hannover.de.

Bemerkung

Trotz seiner englischsprachigen Ankündigung wird dieser Kurs in englischer und in deutscher Sprache abgehalten. Es sind ausdrücklich Studierende willkommen, die nicht Englisch studieren, sich aber für Geschichte und Literatur des südlichen Afrika interessieren.

Literatur

BritA / AAS5

Sol T. Plaatje. *Mhudi*. Ed. By Stephen Gray. Penguin South Africa: Johannesburg 2005.

Terence Ranger. *Are we not also men? The Samkange Family and African Politics in Zimbabwe 1920-64*: London 1995.

The historiographic and literary studies essays will be provided in a reader at the beginning of the semester. Please buy and bring along your own copy of Plaatje's novel in the above-mentioned edition and read it in advance.

Maori Fiction: Texts and Contexts

Seminar, SWS: 2

Grünkemeier, Ellen

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 703 II 703

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.11.2010 - 22.11.2010, 1502 - 615 II 615 , Filmvorführung

Kommentar

In postcolonial studies, New Zealand is known for its vibrant contemporary literary and cultural scene. In this seminar our focus will be on a specific sub-category: the rich Maori literature in English. We will work on some much acclaimed contemporary authors and texts. Starting with Keri Hulme's novel *The Bone People* (winner of the Booker Prize in 1985) as an introduction to Maori fiction and its cultural issues, we will move on to Patricia Grace's *Potiki* and to Witi Ihimaera's *The Whale Rider* which has become known to an international audience especially through its successful film adaptation. In addition to our close readings, we will relate the texts to their social, political, historical and cultural contexts. Our discussion will include issues such as colonialism and its legacies, languages, identities, arts and cultures, legends and mythology.

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information, please contact: ellen.gruenkemeier@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

Please note that Prof. Dr. Kupetz is offering a corresponding seminar on "Maori Studies in English Teacher Education" (Mo, 14:00/16:00 Uhr, Raum: 1502.615). With its educational studies perspective, the seminar will provide additional and fruitful insights. Students are more than welcome to attend both classes.

Literatur

BritA / AAS3, AAS5

A reader with theoretical texts and context material will be provided. Students who wish to attend this course should also get hold of the following texts:

Grace, Patricia. *Potiki* . Hulme, Keri. *The Bone People: A Novel* .

Ihimaera, Witi. *The Whale Rider* .

Progressivism and the New Woman. American Literature and Culture, 1880-1910

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mayer, Ruth

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 609 II 609

Kommentar

In this course we will be concerned with American Progressivism, focusing on the heyday of the Progressive Movement at the turn of the twentieth century. This movement manifested itself in countless reform projects and in efforts at a fundamental restructuring of American society. Our focus will be on the evolving concept of the 'new woman' which became quite prominent in Progressive circles in this period of time. 'New women' took part in the Progressive Movement as activists, and they also figured as the protagonists of literary texts or other representations of the period. We will read, among other texts, Charlotte Perkins Gilman's "The Yellow Wallpaper" (1892), and Edith Wharton's *The House of Mirth* (1905); narratives which do not so much enact the 'new woman' but rather display the problems and misunderstandings which arise out of the deep-going rearrangement of gender relations and gender hierarchies of the day. We will be particularly interested in the remapping of the private and the public, of interior and exterior spaces in the culture of the Progressive era.

Please register for this class on Stud.IP by October 11, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

!!! The number of participants for this class is limited to 25 !!!

Prerequisites for certificate: will be specified in class and/or Stud.IP

For further information: ruth.mayer@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

AmerA / AAS2, AAS3

Literatur

Please purchase Edith Wharton's *A House of Mirth* (Norton Critical Edition, ISBN 978-0393959017).

A reader with additional course material will be made available in the first session of the class.

Survey of British Literatures and Cultures I

Vorlesung, SWS: 2

Emig, Rainer

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 29.10.2010 - 05.02.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar

The aims of this set of two lectures (the second one will be taught in the spring term) are to provide a broad introduction to the cultural history of Britain and Ireland as well as current debates and conflicts in British culture; to give insight into the development of the literatures of the British Isles in conjunction with their cultural history.

In two survey lectures we will cover the beginnings of British cultures to roughly the 18th century and then from the 18th century to the present. The lectures will not only provide historical and cultural facts, but will also question them from the perspectives of theories of Cultural Studies.

The lectures will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

These lectures are designed for students from all degree schemes. BA students will have to pass a final examination at the end of the second lecture. Each lecture contains a take-home exam for a Studienleistung. Please register for this lecture on Stud.IP, where materials for each lecture can also be found.

Prerequisites for certificate: take-home exam

For further information: rainer.emig@engsem.uni-hannover.de

Bemerkung

BritF2

Literatur

Recommended background material are *British Civilization* by John Oakland (6th edition, 2006), *Englische Literaturgeschichte* by Hans Ulrich Seeber (3rd edition, 1999), and *Englische Literatur: eine neue Darstellung aus der Sicht der Geschlechterforschung* by Ina Schabert (1997).

Forschungsinitiative Raum und Region

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen geben einen Überblick über das vielfältige Lehrangebot, das verschiedene Institute zu Fragen rund um Raum und Region anbieten. Es möchte Interessierte, die sich mit raum- oder regionswissenschaftlichen Fragen beschäftigen, zu einem Blick über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinaus anregen.

Alle Lehrenden der nachfolgend genannten Veranstaltungen öffnen diese gerne auch für fachfremde Studierende. Um aber die Qualität der Lehre zu gewährleisten, bitten wir um Verständnis, dass eine Teilnahme an fachfremden Veranstaltungen von deren Auslastung abhängt und **nur bei noch freien Plätzen und nach Rücksprache mit den jeweiligen Lehrenden** möglich ist. Können diese aus Kapazitätsgründen keine Prüfungsleistungen für fachfremde Studierende abnehmen, bemüht sich die Koordinatorin der FI Raum & Region, Christiane Schröder (christiane.schroeder@hist.uni-hannover.de), dass eine andere ProfessorIn der FI R&R eventuell gewünschte Prüfungsleistungen abnimmt. Dabei steht es in der Verantwortung der Studierenden, sich anhand der eigenen Prüfungsordnung über die Anrechenbarkeit fachfremd erbrachter Leistungen zu vergewissern.

fakultätsübergreifende Veranstaltungen

Interdisziplinäres DoktorandInnenkolloquium "Raum und Region"

Kolloquium

Hauptmeyer, Carl-Hans

Block, 14.01.2011 - 15.01.2011

Kommentar

Jeweils wechselnde Mitglieder der FI R&R begleiten und moderieren in jedem Wintersemester ein interdisziplinäres DoktorandInnenkolloquium. Hier werden geplante Promotionsvorhaben, vorläufige Zwischenergebnisse laufender Dissertationen oder fast abgeschlossene Forschungsarbeiten in einem kollegialen Kreis vorgestellt und diskutiert. Der Fokus liegt genauso auf historischen und politikwissenschaftlichen Betrachtungen wie auf geografischen, planerischen oder städtebaulichen Zugängen; der fachübergreifende Austausch vermittelt allen Beteiligten neue Impulse. Einen festen Platz hat ein Blick in die DoktorandInnen-Werkstatt mit einem Erfahrungsaustausch rund um den Arbeitsprozess.

Das Kolloquium richtet sich auch an NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich mit Fragen zu Raum oder Region beschäftigen, ohne bereits ein eigenes Dissertationsvorhaben zu bearbeiten.

Bemerkung

Verbindliche Anmeldungen zur Teilnahme bzw. zur Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens bis **3. Dezember 2010** an christiane.schroeder@hist.uni-hannover.de

Veranstaltungen der Fakultät für Architektur und Landschaft

Fachgruppe Architektur

Raumwissenschaftliche Genderstudien (Bachelor), Gender Studies (Diplom)

20025, Seminar

Zibell, Barbara / Stock, Katja

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 11.11.2010 - 11.11.2010, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 4201 - A-111

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 09.12.2010 - 09.12.2010, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4201 - A-111

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, 13.01.2011 - 13.01.2011, 4201 - A-111

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4201 - A-111

Kommentar

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Professionsgeschichte, mit den Möglichkeiten, die sich den AbsolventInnen unserer Studiengänge bieten, und mit den "Erfolgsrezepten" etablierter ExpertInnen steht im Mittelpunkt der Raumwissenschaftlichen Genderstudien im Wintersemester. Anhand der Konzeption, Erstellung und Organisation einer Ausstellung über regionale und internationale (Landschafts-)ArchitektInnen und PlanerInnen lernen die Studierenden, Arbeitsweisen, Haltungen und Standpunkte der KooperationspartnerInnen zu erkunden, darzustellen und zu kommunizieren.

Die Lehrveranstaltung ist in drei Blockveranstaltungen gegliedert:

1.) Idee- und Konzeptentwicklung der Ausstellung

--> Untersuchung von Ausstellungskonzepten

--> Identifizierung von Ausstellungsobjekten - Kontaktaufnahme zu regionalen ExpertInnen

--> Zusammenstellung der für die Ausstellung notwendigen Informationen

2.) Internationalisierung der Ausstellung

--> Identifizierung von Ausstellungsobjekten - Kontaktaufnahme zu internationalen

--> Exkursion nach Spanien

--> Dokumentation und Zusammenstellung von Informationen internationaler PartnerInnen

3.) Abschlusspräsentation

--> Herstellung und Aufbau der Ausstellung

--> Präsentation vor Fachpublikum

--> Dokumentation der Ergebnisse, Ausstellungskatalog

Leistungsnachweis: Mitarbeit an Ausstellungsplanung und Durchführung, Präsentation und Ausarbeitung

Bemerkung

Belegpflicht gilt nur für Studierende mit dem Abschluss Bachelor of Science.

Nachweis

Referat/Hausarbeit, Teilnahme an Exkursionen, regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung

Stadtplanung IX (Praxisbezogene Rechtsgrundlagen)

20250, Vorlesung/Seminar, ECTS: 4

Gresbrand, Jörg-Henner

Fr, wöchentl., 14:30 - 16:00, 05.11.2010 - 10.12.2010, 4201 - C007

Fr, wöchentl., 14:30 - 17:00, 17.12.2010 - 04.02.2011, 4201 - C007

Kommentar

Nach einem erweiterten Verständnis umfasst der Begriff des Städtebaus die "Gesamtheit der planenden, ordnenden und baulichen Maßnahmen zur räumlichen Gestaltung in Stadt und Land, die darauf ausgerichtet sind, in Durchsetzung gesellschaftspolitischer Ziele die Voraussetzung für das Zusammenleben der Menschen in einer ihm gemäßen Umwelt zu schaffen."

Das Planungsrecht, zusammen mit benachbarten Rechtsgebieten und Richtlinien schafft die Grundlage für die Umsetzung dieser Vorgaben.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über das öffentliche Bau- und Planungsrecht mit den Regelungsmöglichkeiten und Aufstellungsverfahren von Bauleitplänen. In Form von Vorlesungen, Diskussionen, Fallbeispielen und Referaten soll die Komplexität von Stadtplanung heute verdeutlicht werden.

Den Studierenden werden zwei Buchempfehlungen gegeben:

- Baugesetzbuch für Planer, Kiepe/v. Heyl, neu 79,90 Euro Euro oder TIB
- Bauleitplanung/Bebauungspläne, Handbuch für Studium und Praxis, Ekkeher, neu 40,00 Euro oder TIB

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung
Schriftliche Prüfung.

Nachweis

Architektursoziologie

Vorlesung

Zibell, Barbara (verantwortlich) / Stock, Katja (begleitend) / Perkuhn, Heiko (begleitend)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.11.2010 - 02.02.2011, 4201 - C007, Tutorium

Europäische Architekturgeschichte 1

Vorlesung

Ganzert, Joachim / Priesters, Andreas / Unnerstall, Nadja

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 01.02.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 03.02.2011, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Kommentar

1.) Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Osten/Südosten bzw. im östlichen Mittelmeerraum bis zu Zeitenwende

a) Gesamt-/Kurz-Überblick über die in der 2-semesterigen Vorlesungsreihe zu behandelnden Kulturlandschafts- und Zeiträume; Hintergrund und Sinn dieses enzyklopädisch-generalistischen Vorlesungsansatzes und Bedeutung der Vorlesungsinhalte für eine Architektur im Hier und Jetzt.

b) Anhand repräsentativer Architektur-/Stadt-/Theorie-Beispiele des Vorderen Orients (Anatolien, Mesopotamien, Persien), Ägyptens /Altes, Mittleres/Neues Reich, Spätzeit), Griechenlands (Mutterland, Jonien, Großgriechenland) und des hellenistisch-östlichen Kulturraumes Kennenlernen vor allem des östlichen Mittelmeeres als Akkulturraum und Durch-/Ausblick auf die sich z.T. daraus entwickelnden Anfänge römischer (etruskisch/italisch/stadtrömisch-republikanischer) Architektur/Kultur als wesentlicher Grundlage europäischer Architektur.

2.) Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen ab Zeitenwende bis ca. 10./11. Jh. n. Chr.

a) Anhand repräsentativer Architektur-/Stadtbau-/Theorie-Beispiele der römischen (besonders kaiserzeitlichen), der spätantiken, der spätantik-frühchristlichen bzw. spätantik-frühislamischen und der romanischen Epochen Kennenlernen des gesamten Mittelmeerraumes ("mare nostrum") als Kulturraum mit seinen Verbindungen/Beziehungen/Weiterführungen zu Kulturräumen nördlich der Alpen; und damit Kennenlernen des Mittelmeerraumes nicht nur als O-W, sondern auch als S-N-Kulturaustauschraum und Durch-/Ausblick auf die sich z.T. daraus entwickelnde, darauf aufbauende und in eigenen Traditionen damit auseinandersetzen mittelalterliche Kultur südlich und nördlich der Alpen.

b) Klausurvorbereitende Zusammenfassung der Vorlesungsinhalte des 1. Semester und Ausblick auf die Inhalte des 2. Semesters.

Fachgruppe Landschaft

BM 09: Planungssystem, Planungsmethodik und Planungskommunikation

420900, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Scholles, Frank (verantwortlich) / Steffen, Ralf / Müller, Peter
Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 19.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Pflichtvorlesung
für alle Studierende (Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Bettina, Scholles, Frank

Mo, Einzel, 14:15 - 16:00, 25.10.2010 - 25.10.2010, 4201 - B053, Vorbesprechung Übungen für beide
Gruppen, Scholles, Frank

Mo, 14-tägig, 14:15 - 16:00, 08.11.2010 - 24.01.2011, 4201 - B053, 1. Gruppe, Übung in Seminarform,,
Scholles, Frank

Mo, 14-tägig, 14:15 - 16:00, 15.11.2010 - 31.01.2011, 4201 - B053, 2. Gruppe, Übung in Seminarform,,
Scholles, Frank

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
(Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
(Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 07.01.2011 - 07.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
(Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
(Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 4201 - C150, Übung in Seminarform für alle Studierende
(Bachelor 3. Sem.), Oppermann, Termine am Schwarzen Brett, Oppermann, Bettina

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Wissen zur Systematik der Planungsmethoden mit deren Anwendungsbedingungen,
Entwicklung des Verständnisses von Planung als Prozess und Notwendigkeiten der
kommunikativen Vermittlung von Planung.

Inhalt

Klärung der Fragen: Warum Planung? Wer plant? Was wird geplant? Wie wird geplant?
Themenschwerpunkte: Formelle und informelle Entscheidung; Planung vs. Folgenprüfung;
Methoden der Zielentwicklung; Analyse- und Prognosemethoden; Bewertungsmethoden;
Kommunikationsmethoden.

Studien- und Prüfungsleistung

Studienbegleitende Übungen; Hausarbeit und schriftliche Klausur 60 min (Multiple
Choice)

Bemerkung

Die Übungen für den Modulteil von Dr. Frank Scholles finden montags in zwei Gruppen
im 14-tägigen Wechsel statt.

Für das Seminar von Prof. Oppermann freitags siehe schwarzes Brett

Studierende im B.A. Sozialwissenschaften können im Rahmen des Exportmoduls
"Planungswissenschaften" die Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Bettina Oppermann
besuchen und die entsprechende Prüfungsleistung erbringen.

Literatur

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2005): Handwörterbuch der
Raumordnung, Hannover

Fürst Dietrich, Scholles, Frank (Hrsg.) (2008): Handbuch, Methoden und Theorien der
Raum- und Umweltplanung, 3. Völlig neu überarbeitete Auflage, Verlag Dorothea Rohn,
Dortmund

Ley, Astrid & Weitz, Ludwig (2003): Praxis Bürgerbeteiligung, ein Methodenhandbuch,
Stiftung Mitarbeit, agenda transfer, Arbeitshilfen, Nr. 30

Rittel, Horst W. J.(1992): Planen, Entwerfen, Design, Kohlhammer Verlag, Stuttgart

BM 19: Professionsgeschichte und aktuelle Aspekte der Freiraumpolitik

421900, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 4

Oppermann, Bettina / Wolschke-Bulmahn, Joachim

Di, wöchentl., 16:15 - 17:45, 26.10.2010 - 01.02.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Bewusstsein für die Geschichte der eigenen Profession und Rollenfindung als planende Ingenieure. Orientierung für den eigenen Lebens- bzw. Karriereweg.

Inhalt

Erläutert wird die Entstehung des Berufsstandes im Zusammenhang mit aktuellen Tätigkeitsfeldern in der Landschaftsarchitektur und der Landschaftsplanung bzw. dem Naturschutz. In dem Modul werden wechselnde Themen vertieft. Es soll gezeigt werden, dass planerisches Handeln immer schon das Treffen von Entscheidungen bei Interessensgegensätzen beinhaltet hat und eine besondere Herausforderung für demokratisches Entscheiden heute ist.

Studien- und Prüfungsleistungen

90 Minuten schriftliche Prüfung / Ausarbeitung (Flyer)

Bemerkung

Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen BM 02 und BM 09 ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung.

WMB 09: Regionalentwicklung

444900, Seminar, Max. Teilnehmer: 24

Elbe, Sebastian (verantwortlich) / Behrens-Egge, Mathias (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Finanzierung von integrierter Regionalentwicklung, Elbe, Sebastian

Fr, wöchentl., 08:30 - 10:00, 29.10.2010 - 03.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Tourismusökonomie, Behrens-Egge, Mathias

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 4105 - E211

Kommentar

Modul Regionalentwicklung im Wintersemester 2010

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungsteilen:

Finanzierung integrierter Regionalentwicklung :

Donnerstags, 16.00 bis 20.00 Uhr (blockweise, Termine werden noch definiert),
SeminarRaum KiKa

Dozent: Dr. Sebastian Elbe Tel. 06151 66 77 801, elbe@sprintconsult.de

Tourismusökonomie : Freitags, 8.30 - 10.00 Uhr, wöchentlich, SeminarRaum
KiKa

Dozent: Mathias Behrens-Egge Tel. 0511 70132-20, behrens-egge@bte-tourismus.de

Beginn: 28.10.2010, 16.00 Uhr s.t. (bis ca. 18.00 Uhr), SeminarRaum KiKa

Lernziele, Kompetenzen

Regionalentwicklung ist Schlüsselbegriff für Planungen in Landschaften, Regionen und
Großschutzgebieten. Das Modul konzentriert sich auf zwei wesentliche Aspekte der
Regionalentwicklung:

1. Verständnis der verfügbaren Förderinstrumente im Bereich Regionalentwicklung als
Basis einer Umsetzung unterschiedlicher Naturschutz- und Wirtschaftsaktivitäten (u. a.
Tourismus)
2. Verständnis der Tourismusbranche als Grundlage für die Umsetzung von
Freizeit- und Tourismusprojekten (z. B. in der Umweltbildung, der Entwicklung von
Großschutzgebieten, der Umsetzung von Freizeitangeboten (Natursport) sowie von
Lösungsansätzen für Konflikte zwischen Freizeitaktivitäten und Naturschutz)

Inhalte

Finanzierung integrierter Regionalentwicklung : Wie kann integrierte
Regionalentwicklung finanziert werden? Kennenlernen der Struktur der öffentlichen
Förderprogramme im Bereich Regionalentwicklung und Entwicklung des ländlichen
Raums. Verstehen der Zusammenhänge zwischen der Konzeptionierung der
Förderprogramme deren Implementierung und Evaluierung. Erwerb von Fach- und
Methodenwissen sowie Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und
Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen (Regional Governance).

Tourismusökonomie: Vermittlung von Grundkenntnissen der Tourismusbranche und
der Berührungspunkte zur Landschaftsplanung, u. a.: Touristisches Angebot (Branchen,
Märkte, Zielgruppen, Service-Qualität), touristische Nachfrage, Tourismusmarketing,
Umgang mit Statistiken, Marktforschung, wirtschaftliche Effekte von Tourismus,
Freizeitinfrastruktur, Ausblick & Trends. Akzente auf Natursport (Wandern, Radfahren),
ländlichem Tourismus & Tourismus in Großschutzgebieten.

Studienleistung, Prüfungsform

Seminar begleitend: Ausarbeitung in Form von 2 kleineren Referaten innerhalb der
beiden Modulteile und 1 größeres Referat Modulteile übergreifend

Zielgruppe

Studierende im Bachelor Umweltplanung bzw. Landschaftsarchitektur

(Vorlesungsteil Tourismusökonomie auch möglich zur Vorbereitung auf die Prüfung im
Wahlpflichtfach „Fremdenverkehrsplanung“ für Studierende im Diplom)

WMB 06 Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik für Bachelor

Seminar/Übung, SWS: 4

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Blöbaum, Anke (begleitend)

Mo, wöchentl., 10:30 - 12:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Oppermann, Bettina

Kommentar

Lernziele

Gesellschaftliche Phänomene und Tendenzen werden hinsichtlich ihrer Relevanz für das Berufsfeld geprüft.

Inhalt

Die Inhalte werden in enger Abstimmung mit Stadt und Region Hannover festgelegt:
siehe schwarzes Brett und Internet ab September 2010

Prüfung

schriftliche Ausarbeitung / Präsentation

WMB 15/ WMM 13 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 4 bzw. 5

Kanning, Helga

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 28.10.2010, 4201 - C150

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 4201 - C150

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2011 - 13.01.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 4105 - D115

Kommentar

Lernziel/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalte

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Doch wo stehen wir heute auf dem Weg dorthin? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Um dieses zu beleuchten, sollen Beiträge der räumlichen Planung und auch der Ökonomie behandelt werden, der eine Schlüsselfunktion zukommt.

Studien- und Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)
Dieses Modul geht über zwei Semester und startet jeweils im Wintersemester! Im SoSe 2010 findet die Fortsetzung aus dem WS 09/10 statt.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende im 6. Semester, Diplomstudierende sowie an Masterstudierende.

Veranstaltungen der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie

Geodätisches Institut

Stadt- und Regionalplanung

28831, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3

Voß, Winrich (verantwortlich) / Weitkamp, Alexandra (begleitend)

Mo, wöchentl., 09:15 - 10:45, ab 25.10.2010, 3109 - 105 (V105), Übung, siehe Aushang

Mo, wöchentl., 15:45 - 17:15, 25.10.2010 - 31.01.2011, 3101 - A255

Städtebauliche Projektentwicklung

28832, Vorlesung, SWS: 2

Wolf, Reinhard (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 15:45 - 17:15, 18.10.2010 - 31.01.2011, 3109 - 404 V404

Bemerkung Wahlpflichtmodul

Flächenmanagement I

28834, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3

Voß, Winrich (verantwortlich) / Weitkamp, Alexandra (begleitend)

Mo, wöchentl., 14:00 - 15:30, 25.10.2010 - 31.01.2011, 3101 - A260 (A313), Vorlesung

Mo, wöchentl., 15:45 - 17:15, 3101 - A260 (A313), Übung, siehe Aushang

Flächen- und Immobilienmanagement II

28840, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3

Voß, Winrich (verantwortlich) / Weitkamp, Alexandra (begleitend)

Do, wöchentl., 09:30 - 11:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 3101 - A260 (A313), Vorlesung

Do, wöchentl., 11:15 - 12:45, 3101 - A260 (A313), Übung, siehe Aushang

Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau

Grundlagen der Verkehrs-, Stadt- und Regionalplanung

Kurs, SWS: 4, ECTS: 5

Rohde, Jannis (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 08:00 - 09:30, 22.10.2010 - 05.02.2011, 3416 - 001 HB.A Musiksaal (ehemals 028)

Fr, wöchentl., 09:45 - 11:15, 22.10.2010 - 05.02.2011, 3416 - 001 HB.A Musiksaal (ehemals 028)

Veranstaltungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie

Statistische Regionalanalyse - Seminar (in Verbindung mit 17313) (Statistik II im Diplomstudiengang)

17311, Seminar, SWS: 2

Schiller, Daniel (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 309 (V309)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 04.02.2011 - 04.02.2011, 1101 - E001, Klausur

Seminar: Silicon Valley & Silicon Somethings: Entstehungs- und Wachstumsfaktoren von Hightech-Regionen im internationalen Vergleich

17325, Seminar, SWS: 2

Kiese, Matthias

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.10.2010 - 22.10.2010, 3109 - 309 (V309)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 309 (V309)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.12.2010 - 03.12.2010, 3109 - 309 (V309)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 309 (V309)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 309 (V309)

Hauptseminar: Kreativwirtschaft - Taktgeber für eine dynamische Regionalentwicklung?

17343, Seminar, SWS: 2

Revilla Diez, Javier

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 309 (V309)

Methodenseminar: Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Trappenkamp

17361, Seminar, SWS: 1

Revilla Diez, Javier (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 20.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 203 V203

Übung und Fallstudie: Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Trappenkamp

17363, Theoretische Übung, SWS: 2
Revilla Diez, Javier (verantwortlich)
n.V.

Seminar: Innovationssysteme und deren politische Gestaltung im interregionalen und internationalen Vergleich

17381, Seminar, SWS: 2
Koschatzky, Knut (verantwortlich)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 309 (V309)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 309 (V309)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.11.2010 - 26.11.2010, 3109 - 309 (V309)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 309 (V309)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.01.2011 - 14.01.2011, 3109 - 309 (V309)
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.01.2011 - 28.01.2011, 3109 - 309 (V309)

Seminar: Struktur- und Entwicklungsprobleme ausgewählter Wirtschaftsräume in Deutschland mit zwei Exkursionen

17383, Seminar, SWS: 2
Jung, Hans-Ulrich (verantwortlich)
Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 309 (V309)

Hauptseminar II: Evolutionäre Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung in der Theorie und Praxis

17401, Seminar, SWS: 2
Revilla Diez, Javier (verantwortlich)
Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 21.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 309 (V309)

Veranstaltungen der Philosophischen Fakultät

Historisches Seminar

Die europäische Stadt im 20. Jahrhundert: Leitbild für die Zukunft oder Auslaufmodell?

Seminar

Rauh, Cornelia (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B209

Kommentar

Die „europäische Stadt“ in der Moderne ist ein Forschungsgegenstand unterschiedlichster sozial- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Das Thema eignet sich daher in besonderer Weise für interdisziplinär interessierte, fortgeschrittene Studierende.

Denn Historiker/Innen, die sich mit dem Gegenstand beschäftigen, sind mit vielfältigen thematischen und methodischen Herangehensweisen und einer Vielfalt von thematischen Aspekten konfrontiert, wobei sie sich vor allem für die im städtischen Raum verdichteten sozialen Veränderungsprozesse, deren ökonomische und demographische Bedingungen und ihre komplexen Wirkungen interessieren. Ob europäische Städte sich typologisch unterscheiden lassen, durch welche Merkmale sie sich im 20. Jahrhundert von Städten in Amerika oder Asien unterscheiden, welche Problemlagen und welche Lebensformen europäische Städte im 20. Jahrhundert kennzeichnen und wie sich die Wahrnehmungsweisen städtischen Lebens und stadtplanerische Zukunftsentwürfe in diesem Zeitraum verändert hat, - all das soll uns beschäftigen.

Das Seminar bietet also Gelegenheit, anhand ausgewählter Themen und Fallbeispiele Grundfragen der sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung urbaner Gesellschaften im Europa des langen 20. Jahrhunderts nachzugehen.

Literatur

Die europäische und die amerikanische Stadt seit dem späten 19. Jahrhundert: Geschichtsbilder - Leitbilder - Trugbilder, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/2007.

Friedrich Lenger, Die europäische Stadt in der Moderne - eine Herausforderung für Sozialgeschichte, Stadtgeschichte und Stadtsoziologie, in: Christina Benninghaus u.a. (Hg.), Konflikt und Aneignung. Zur vergleichenden Sozial- und Kulturgeschichte Europas, Frankfurt a.M. 2008, 357-376.

Friedrich Lenger, Die Zukunft der europäischen Stadt, in: Karsten Borgmann u.a. (Hg.), Das Ende der Urbanisierung? Wandelnde Perspektiven auf die Stadt, ihre Geschichte und Erforschung, =Historisches Forum, Bd. 8 (2006), 7-18, http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/8;

Friedrich Lenger/Klaus Tenfelde (Hg.), Die europäische Stadt im 20. Jahrhundert. Wahrnehmung - Entwicklung - Erosion, Köln 2006

Adelheid von Saldern, Integration und Fragmentierung in europäischen Städten. Zur Geschichte eines aktuellen Themas, in: Archiv für Sozialgeschichte, 46 (2006), S. 3-60.

Handel und Verkehrswege in der frühen Neuzeit

Seminar

Kaak, Heinrich (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B108

Kommentar

Im Großen wie im Kleinen werden die Warenströme vom Produzenten zum Verbraucher im frühneuzeitlichen Europa nachvollzogen. Es geht dabei im Großen um die Land- und Seewege des Fernhandels. Welche Produkte wurden vor allem gehandelt, welche Transportmittel gab es, wer transportierte und wer erzielte welche Gewinne? Im Kleinen geht es um den regionalen und lokalen Handel, um örtliche Getreidepreise, privaten und staatlichen Handel. Wie agierte die Landbevölkerung unter dem Einfluss von Adel, Städten und Staat, welchen Einfluss hatte der Handel auf die Agrarstruktur, wie wirkten sich konjunkturelle Schwankungen aus?

Literatur

Lars Atorf, Der König und das Korn. Die Getreidehandelspolitik als Fundament des brandenburgisch-preußischen Aufstiegs zur europäischen Großmacht (= Quellen ... europäischen Großmacht (= Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte; Bd. 17), Berlin 1999.

Hans Heinrich Nolte, Die eine Welt. Abriss der Geschichte des internationalen Systems, 2., überarb. und erg. Aufl., Hannover 1993.

Dariusz Adamczyk, Zur Stellung Polens im modernen Weltsystem der Frühen Neuzeit, Hamburg 2001.

Udo Obal, Marktintegration Nordwestdeutschlands im 18. und frühen 19. Jahrhundert am Beispiel der Getreidemärkte, Hannover, Univ. Diss., 1999.

London im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2

Czypull, Christian-Martin (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B108

Kommentar

"Why, Sir, you find no man, at all intellectual, who is willing to leave London. No, Sir, when a man is tired of London, he is tired of life; for there is in London all that life can afford." (Samuel Johnson 1777).

Seit Beginn der Neuzeit entwickelte sich London schnell zur bedeutenden Metropole und löste so Paris als wichtigste Stadt in Europa ab. Mit dem Einsetzen der Industrialisierung und bald auch als Zentrum des britischen Empire nahm London als Urbane die Rolle einer World City ein.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den sozialen, urbanen und infrastrukturellen Entwicklungen Londons im 19. und 20. Jahrhundert, aber auch mit dem politischen Gewicht, welches der Stadt zukam. Darüber hinaus wird die Frage der kulturellen Identität und Funktion von Urbane eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Leistungen im Seminar können auch in englischer Sprache erbracht werden.

Literatur

Ackroyd, Peter (2001). London. The Biography. London: Vintage.

Foster, Janet (1999). Docklands. Cultures in Conflict, Worlds in Collision. London ULC Press.

Black, Jeremy (2009). London. A History. Lancaster: Carnegie Publishing.

Anderson, Jon (2010). Understanding Cultural Geography. Places and Traces. London: Routledge.

Randgruppen in der Stadt des Spätmittelalters

Seminar, SWS: 2

Weise, M.A., Anton (Prüfer/-in)

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - B112

Kommentar

Anhand des Themas soll das Seminar beispielhaft in die mittelalterliche - insbesondere spätmittelalterliche Geschichte einführen. Das Seminar besteht daher aus drei Teilen: Einem propädeutischen Block, einer allgemeinen Einführung in die mittelalterliche Geschichte und den thematischen Sitzungen zur Randgruppenproblematik. Dabei sollen Randgruppen als Spiegel der mittelalterlichen Gesellschaft verstanden werden und Studierende erste Erfahrungen mit Forschungskontroversen zur mittelalterlichen vermitteln.

Literatur

Hilsch, Peter: Das Mittelalter, die Epoche. Konstanz 2006 (UTB 2576)

Hartung, Wolfgang: Gesellschaftliche Randgruppen im Spätmittelalter. Phänomen und Begriff. In: Kirchgäßner, Bernhard/Reuter, Fritz (Hrsg.): Städtische Randgruppen und Minderheiten. Sigmaringen 1986 (Stadt in der Geschichte 13) S. 49-114.

Hergemöller, Bernd-Ulrich (Hrsg.): Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft. Neu bearbeitete Auflage Warendorf 2001

Raum und Region: Geschichte, Perspektiven, Planung

Vorlesung, SWS: 2

Hauptmeyer, Carl-Hans (Prüfer/-in)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1101 - F102

Kommentar

Wie eignen sich Menschen im Verlauf der Geschichte Räume an? Wovon werden räumliche Entwicklungspotenziale festgelegt? Wie entstehen und wandeln sich historische Kulturlandschaften? Welche kategoriale Bedeutung besitzen Raum und Region für die Geschichtswissenschaft? Wie wurde Raum und Geschichte historisch instrumentalisiert? Was unterscheidet Landes- Regional oder Heimatgeschichte voneinander? Welche räumlichen Szenarien lassen sich aus geschichtswissenschaftlichen Erkenntnissen entwickeln? Wie können historisch-räumliche Verläufe und Muster in regionale Planung und Politik einbezogen werden? Welche interdisziplinären Kooperationen sind dazu nötig?

Städte im Nationalsozialismus. Repräsentation und Herrschaftspraxis.

Seminar, SWS: 2

Seegers, Lu (Prüfer/-in) / Thieler, M.A., Kerstin (verantwortlich)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2010 - 27.10.2010, 1146 - B112

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2010 - 10.11.2010, 1146 - B112

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.12.2010 - 11.12.2010, 1146 - B108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.01.2011 - 15.01.2011, 1146 - B108

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2011 - 26.01.2011, 1146 - B112

Kommentar Neben der Inszenierung der städtischen Gemeinschaft in Form von Festen und Feierlichkeiten sowie in Form von städtischen Neugründungen (Salzgitter, Wolfsburg) sollen die Versuche der verschiedenen NS-Organisationen (insbesondere der NSDAP) in den Blick genommen werden, die Stadt als Herrschaftsraum für sich zu besetzen und sowohl In- wie auch Exklusionsprozesse innerhalb der Bevölkerung zu forcieren.

Literatur

William Sheridan Allen, „Das haben wir nicht gewollt!“ Die nationalsozialistische Machtergreifung in einer Kleinstadt 1930-1935, Gütersloh 1966.

Frank Bajohr, Die Zustimmungsdiktatur. Grundzüge nationalsozialistischer Herrschaft in Hamburg, in: Forschungsstelle für Zeitgeschichte (Hrsg.): Hamburg im „Dritten Reich“. Göttingen 2005, S. 69-121.

Detlef Schmiechen-Ackermann, Stadt und Nationalsozialismus in Niedersachsen - Deutungsmuster und konzeptionelle Überlegungen, Stand und Perspektiven der Forschung, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 77 (2005), S. 31-53.

Adelheid von Saldern (Hg.) unter Mitarbeit von Lu Seegers, Inszenierter Stolz. Stadtrepräsentationen in drei deutschen Gesellschaften (1935-1975), Stuttgart 2005.

Clemens Zimmermann, Die Zeit der Metropolen. Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt am Main 2000.

Institut für Politische Wissenschaft

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Seminar, SWS: 2

Handke, Stefan

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger und möchte einen ersten Eindruck von den Strukturen des Verwaltungsaufbaus von Bund, Ländern und Kommunen, der inneren Organisation sowie den Arbeits- und Prozessabläufen des öffentlichen Sektors vermitteln. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch das Personal des öffentlichen Dienstes.

Besonderes Augenmerk wird in der Veranstaltung auf die politische Dimension des Verwaltungshandelns und dessen Beitrag zum Regieren gerichtet. Darüber hinaus sind die föderale Kompetenzverteilung staatlicher Aufgaben sowie die vertikale und horizontale Kooperation der gliedstaatlichen Ebenen Thema des Seminars. Schließlich werden zentrale Aspekte administrativer Handlungsrationalität sowie die Beziehungen zwischen der Verwaltung und ihrer Umwelt aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Perspektive behandelt.

Bemerkung

BM 4

Literatur

Bogumil, Jörg / Werner Jann, 2008: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag (2. Auflage).

König, Klaus, 2008: Moderne öffentliche Verwaltung. Studium der Verwaltungswissenschaft. Berlin: Duncker & Humblot.

Kommunalpolitik aus der Perspektive sozialer Milieus

Seminar, SWS: 2

Reinhardt, Max

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Sozialer Zusammenhalt und soziale Segregation lassen sich anhand von Analysen regionaler Milieus nachweisen, in denen Menschen leben, wohnen und sich politisch engagieren. Kommunalpolitik dürfte ein entscheidender Pfeiler der Zivilgesellschaft geworden sein, der in die Krise geraten ist. Die Krise der Städte und Kommunen ist - so lautet eine These dieses Seminars - eine Krise der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung sozialer Milieus. Kommunalpolitiker in Parteien und Vereinen sind aufgrund ihrer Präsenz und ihrer Gestaltungspotentiale im Stadtteil die entscheidenden Mittler zwischen Politik und Bürgern im sozialen Nahbereich. Kommunalpolitik steht heute vor besonders schwierigen Aufgaben. Die finanzielle Krise des Staates hat sich erheblich verschärft und einige Kommunen an den Rand der Insolvenz geführt. Dies bekommen die Bürger in ihrem Nahbereich schnell zu spüren. Kommunalpolitiker sind am ehesten in der Lage, soziale Polarisierungen zu erkennen und gegenzusteuern. Wo nicht gegengesteuert wird, nehmen soziale Ausgrenzung und Segregation zu. Es besteht dann die Gefahr, dass rechtsextreme Parteien wie die NPD den Rückzug des Staates durch ihre Präsenz vor Ort ausnutzen. Es hat sich neben einem unternehmerischen Pfad der Privatisierung auch ein sozialintegrativer Pfad der Kommunalpolitik in Krisenzeiten herausgebildet, der die Bürger nicht alleine lässt und sie beteiligt. Beide Varianten sollen im Seminar anhand von Städtebeispielen wie Bochum, Hannover, Leipzig oder Stuttgart aufgezeigt werden.

Bemerkung

VM2, POL2, H2, MTE6

Literatur

Geiling, Heiko 2006: Zur politischen Soziologie der Stadt. Stadt- und Stadtteilanalysen in Hannover, Münster u. a., S. 73-85; Glock, Birgit 2006: Stadtpolitik in schrumpfenden Städten. Duisburg und Leipzig im Vergleich, Wiesbaden; Schwarzer, Thomas 2009: Erneuert sich die Politik aus den großen Städten heraus?, In: Geiling, Heiko (Hg.) 2009: Die Krise der SPD. Autoritäre oder partizipatorische Demokratie, Münster u. a., S. 303-340

Lokale Integrationskonzepte auf dem Prüfstand: kommunale Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Grenzen

Seminar, SWS: 2

König, Andrea

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Lokale Integrationskonzepte haben Hochkonjunktur. Im Sommer 2008 hat auch die Landeshauptstadt Hannover einen Lokalen Integrationsplan (LIP) verabschiedet. Inzwischen hat ca. jede zweite Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnern in Deutschland Pläne, Leitlinien oder Konzepte zum Thema Integration erlassen. Dieses Seminar setzt sich kritisch mit dieser Entwicklung und mit verschiedenen kommunalen Konzepten auseinander. Geplant ist darüber hinaus eine theoretische Annäherung an die Stadt als sozialer (Lebens-)Raum, Auswirkungen von Zuwanderung in der Kommune sowie eine kritische Betrachtung des Integrationsbegriffs in Theorie und Praxis. Geplant sind ein Besuch im Rathaus Hannover sowie eine Exkursion nach Osnabrück.

Bemerkung

VM 2, Pol2, H 2

Literatur

Gesemann, Frank/Roth, Roland (Hrsg.). Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft: Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen. Wiesbaden: VS, 2009.

Modernisierung der Landesverwaltungen (Regional government authorities modernization)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Reiners, Markus

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 04.11.2010 - 04.11.2010, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 05.11.2010 - 05.11.2010, 3109 - 405 V405

Mo, Einzel, 10:00 - 18:30, 29.11.2010 - 29.11.2010, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Kommentar

Das Seminar ist auf das Feld der Verwaltungsmodernisierung gerichtet. Im Fokus stehen hierbei aufbau- und ablauforganisatorische Modernisierungsprozesse auf verschiedenen systemischen Ebenen mit besonderem Blick auf die Reformebene der Bundesländer. Bei Modernisierungsmaßnahmen sind vorwiegend politische Institutionen, Akteursrationalitäten, Machtaspekte, -strukturen und -konstellationen sowie kollektive Entscheidungsprozesse in Organisationen von Interesse. Die damit zusammenhängenden, zu behandelnden Themen ergeben sich aus u.a. Auflistung. Beispielhaft werden die wesentlichen Fragen zur Reformpolitik und zu Reformanalysen behandelt. Der wissenschaftlich aufbereitete Unterrichtsstoff wird ergänzt durch praktische Momente. Thematisiert werden u.a. auch, warum Reformen oftmals scheitern und vielfach von marginalen und inkrementellen Modernisierungsschritten begleitet werden, und welche Vorbedingungen für einen so genannten „großen Wurf“ erforderlich sind und demnach eine umfassende („radikale“) Reform ermöglichen bzw. zur Durchsetzung einer solchen verhelfen. Der politik- und verwaltungswissenschaftliche Kurs markiert ferner den Übergang zum Management organisatorischen Wandels. Beispielhafte Literatur (zur Orientierung) finden Sie unter "Literatur". Im Seminar erhalten Sie weitere spezifische Literaturhinweise. Ziel ist die Erstellung einer Hausarbeit (rd. 15 Seiten) zu einem kleineren Reformprojekt. Die Voraussetzungen hierfür werden im Laufe des Seminars besprochen und vertieft. Auch die Themenauswahl erfolgt im Laufe des Seminars. Die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt - Anmeldung über STUD.IP bis einschließlich 3. November 2010.

(bitte bei der Anmeldung parallel E-mail an: markus.reiners@t-online.de)

Behandelt werden u.a. folgende Themen (Anhaltspunkte):

- Ausgangssituation, Reformdebatte, Themenrelevanz
- aktuelle Modernisierungsprojekte im Überblick
- Grundbegriffe institutioneller Reformen
- Policy-, Politics- und Polity-Analysen
- Macht und Widerstand in Organisationen
- zentrale Politische Institutionen
- Organisation des öffentlichen Bereichs
- Akteurstypen, Akteurskonstellationen und Rationalitäten
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsfindung, Konfliktlösung
- marginale und inkrementelle Reformen
- Erfolgsparameter eines „großen Wurfs“
- einzelne spezifische Reformthemen
- Management organisatorischen Wandels
- theoretische Fundierung von Reformanalysen
- Forschungsmethodik (u.a. komparative Analysen)
- Rückblick, Wiederholung relevanter Komplexe
- Konzepterstellung für einzelne Untersuchungsdesign

Bemerkung

VM 4

Literatur

BOGUMIL, J. (2000): Modernisierung der Landesverwaltungen. Institutionelle Ausgangslage, Implementationsstand und Zukunftsperspektiven. In: Kißler, L., Kersting, N., Lange, H.-J. (Hg.): Politische Steuerung und Reform der Landesverwaltung. 1. Aufl., Baden-Baden, 2000, S. 123ff.

BOGUMIL, J., KOTTMANN, S. (2006): Verwaltungsstrukturreform. Die Abschaffung der Bezirksregierungen in Niedersachsen (Schriftenreihe der Stiftung Westfalen-Initiative mit Sitz in Münster, Bd. 11), Ibbenbüren.

REICHARD, C. (2004): Verwaltungsmodernisierung in den Bundesländern. In: Jann, W., Bogumil, J., Bouckaert, G. u.a. (Hg.): Status-Report Verwaltungsreform. Eine Zwischenbilanz nach 10 Jahren. Berlin, 2004, S. 87ff.

REINERS, M. (2003): Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen System. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung „das Parlament“, B 51/2003, S. 23ff.

Öffentliche Organisationen: Autonomie, Steuerung und Kontrolle

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bach, Tobias

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 407 V407

Kommentar

In zahlreichen Ländern sind in den vergangenen Jahren mehr oder weniger umfassende Reformen öffentlicher Organisationen zu beobachten, die in der politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung unter Schlagwörtern wie *agencification*, *quangocratization* oder *delegated governance* diskutiert werden. Diese Debatte macht deutlich, dass die öffentliche Verwaltung aus einer Vielzahl von Organisationen besteht, die sich etwa hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, ihrer Aufgaben und ihrem Verhältnis zu politischen Akteuren ganz erheblich voneinander unterscheiden. Zudem unterscheiden sich öffentliche Organisationen in vielerlei Hinsicht auch von privaten Organisationen, wenngleich diese Unterscheidung nicht immer ganz trennscharf vorgenommen werden kann. Darüber hinaus werden in der Literatur zum Teil erhebliche internationale Unterschiede (aber auch Gemeinsamkeiten) hinsichtlich der Autonomie, Steuerung und Kontrolle öffentlicher Organisationen herausgearbeitet.

Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage verschiedener theoretischer und konzeptioneller Ansätze unterschiedliche Typen öffentlicher Organisationen (z.B. Bundesoberbehörden, Regulierungsbehörden, Ressortforschungseinrichtungen, EU-Agenturen, öffentliche Unternehmen) und deren Umweltbeziehungen zu beleuchten (insbesondere politische und administrative Steuerung und Kontrolle). Darüber hinaus werden zentrale Kategorien der international vergleichenden Verwaltungsforschung erarbeitet. Darauf aufbauend soll ein Blick auf öffentliche Organisationen und Verwaltungsreformen in verschiedenen europäischen Ländern geworfen werden (z.B. Großbritannien, skandinavische Länder).

Leistungsanforderungen:

Referat/ Hausarbeit/ Kurzpapier/ Sitzungsprotokoll/ aktive Beteiligung.

Bemerkung
Literatur

M IV

Christensen, Tom, Lægreid, Per, Roness, Paul, G., Røvik, Kjell Arne (2007): *Organization Theory and the Public Sector. Instrument, culture and myth*. London, New York: Routledge.

Pollitt, Christopher, Talbot, Colin, Caulfield, Janice, Smullen, Amanda (2004): *Agencies: How governments do things through semi-autonomous organisations*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Wilson, James Q. (1989): *Bureaucracy: what government agencies do and why they do it*. New York: Basic Books.

Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor

Seminar, SWS: 2

Handke, Stefan

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Kommentar

Die Public Choice Theorie bezieht den politischen Prozess in eine Analyse ein, die ökonomische Denkmuster anwendet, um Hinweise darauf zu geben, wie öffentliche Aufgaben wahrgenommen bzw. erfüllt werden. Zunächst werden im Seminar – ausgehend vom Rational Choice Ansatz – Grundlagen der ökonomischen Theorie der Politik vermittelt. Im späteren Verlauf werden der Einfluss von Public Choice auf die öffentliche Verwaltung untersucht und Konzepte wie New Public Management (NPM) und bestimmte Planungsinstrumente betrachtet. Eine wichtige Rolle spielen dabei Akteure wie Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Interessengruppen, die von spezifischen Eigeninteressen geleitet sind. Im Seminar daher sollen nicht nur Grundlagen der Public Choice Theorie vermittelt, sondern auch spezielle Anwendungsfälle spieltheoretischer Modellierung und rationaler Entscheidungsfindung betrachtet werden. Dabei steht vor allem die Anwendung im Bereich der öffentlichen Verwaltung im Mittelpunkt.

Bemerkung

VM 4

Literatur

Eisenführ, Franz, Weber, Martin (2002): Rationales Entscheiden, Berlin: Springer.

Mueller, Dennis C. (2003): Public Choice III, Cambridge University Press.

Regionale Grundstrukturen und ihre statistische Messung

Seminar, SWS: 2

Eichhorn, Lothar / Huter, Jessica

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 18.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den regionalen Grundstrukturen in Deutschland und Niedersachsen, ihrer historischen Genese und aktuellen Entwicklung sowie vor allem mit den Methoden der statistischen Messung dieser Strukturen und Entwicklungen (Regionalstatistik). Ausgehend von einem Zentrum-Peripherie-Modell geht es um die folgenden Themen:

Was ist eine „Region“, und welche Regionsbegriffe gibt es in der Raumforschung?

Regionalsystematiken in Deutschland und Europa („NUTS“) Verhältnis von „Stadt“ (Zentrum) und „ländlichem Raum“ (Peripherie) Funktionszuweisungen und Entwicklungskonzepte peripherer Regionen „Metropolregionen“ als Entwicklungskonzeption zentraler Regionen Südwest-Nordost-Gefälle in Deutschland

Auf Basis von regionalstatistischen Datenbanken werden Strukturen und Entwicklungen der Regionen Niedersachsen und Deutschlands empirisch behandelt, so z.B. Aspekte des demographischen Wandels, der wirtschaftlichen Entwicklung, der horizontalen Einkommensverteilung sowie der regionalen Verteilung von Armut und prekären Lebenslagen. Dabei werden auch immer die methodischen Grundlagen der Datenquellen diskutiert.

Die Vertiefungsmodulveranstaltung ist grundsätzlich auch eine Veranstaltung im Hauptstudium der alten Studiengänge. Sie ist auch für Studierende anderer Fachbereiche offen. Statistik-Grundkenntnisse sowie sichere Beherrschung von Excel werden vorausgesetzt.

Bemerkung

VM 2

Literatur

Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2005 (als Nachschlagewerk - nicht zum Kauf empfohlen!); Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Niedersachsen - Das Land und seine Regionen, Hannover 2007.

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung BKM2

Literatur Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Institut für Mikroökonomik

Urban Economics (Stadtökonomik)

72226 / 172226, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 credits

Kranich, Jan

Mo, wöchentl., 10:00 - 11:30, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1501 - 332 (I 332)

Selbst- und Fremdbilder: Schülervorstellung aus Afrika und Europa

17523, Seminar, SWS: 2

Meyer, Christiane (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 6303 - 309 (IV/309)

Bildung für alle - Zweigeteilte Bildung!?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Datta, Asit / Dannies, Mareike

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 333

Kommentar Bildungschancen sind auf der ganzen Welt ungleich verteilt. Ob und welchen Zugang Kinder zu Bildung haben, hängt maßgeblich vom sozio- ökonomischen Status ihrer Eltern, deren Verbindung bzw. Nähe zu Bildung und der Qualität der Schule ab. Bildungsungleichheiten werden wir sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene analysieren. Gemeinsam wollen wir versuchen Interventionsmodelle zu entwickeln, die zu einer Verhinderung bzw. Verminderung von Bildungsbenachteiligung beitragen können.
Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 27.09.10, 10:00 Uhr und Fr 22.10.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare vom Typ A2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung D 1.1, 1.2; LG 1; B.A.So A2; Interpäd A1, C1

**Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des lebenslangen Lernens -
Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Altenbildung: Lernen und Bildung in der modernen
Einwanderungsgesellschaft - wie Migrationsgeschichten die Bildungsarbeit verändern**

Seminar

Jantz, Olaf

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 01.11.2010 - 05.02.2011, 1211 - 225

Kommentar

Was ist Lernen? Was ist Bildung? Und wie verändern sich diese Vorstellungen in der modernen Einwanderungsgesellschaft? Dieses Seminar gibt einen einführenden Einblick in folgende Zusammenhänge:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildungspraxis mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Migrationsforschung

Es wird der Frage nachgegangen, was eine deutsche Bildungsarbeit unterschiedlichen Migrantengruppen nützt.

Bemerkung

BW PM 5.1; BW 6.1; Diplom EB/aJB 2.2

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Literatur

Horst Siebert: Theorien für die Praxis. Bielefeld 2004

Olaf Jantz / Sabine Sundermeyer: Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... Frankfurt 2010

Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 - Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2

Fricke, Uwe

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 108 V108

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

„Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit impliziert sehr unterschiedliche Konnotationen. Diese sind zumeist gekennzeichnet durch ein Alltagsverständnis von Gerechtigkeit, das häufig mit Gleichheit oder gar dem Anspruch auf soziale Gleichheit in einer Gesellschaft verwechselt wird. Ein solches Verständnis wird weder durch die philosophische Tradition des abendländischen Gerechtigkeitsverständnisses noch durch theologische, d. h. christliche Gerechtigkeitsvorstellungen und schon gar nicht durch eine juristische Fassung des Gerechtigkeitsverständnisses unterlegt, wie es dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegt.“

Mit diesen Sätzen beginnt das Jahresgutachten des Aktionsrates Bildung (2007) zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Ein Begriff der im Allgemeinen viel Zustimmung erzeugt, zumindest würde sich wohl niemand in politischen Debatten gegen Bildungsgerechtigkeit aussprechen, wird hier als einer markiert, der vom Alltagsverständnis scheinbar deutlich missverstanden wird und sich auf keine Tradition berufen könne, jedenfalls weder philosophisch noch theologisch oder juristisch sich herleiten ließe. Wird der Zusammenhang mit einem Anspruch auf soziale Gleichheit hier zurückgewiesen?

In einer anderen Publikation zu Gerechtigkeit und Effizienz im Bildungswesen wird zunächst gefragt, wie die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems gesteigert werden könne und ob eine solche Steigerung möglich sei, ohne fundamentale gesellschaftliche Werte und Ziele wie Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Integration massiv zu verletzen.

Deutlich wird, dass der Diskurs zur Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit sozialer Gleichheit thematisiert wird. Wie sich dieses Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und sozialer Gleichheit im Diskurs darstellt, soll im Seminar anhand ausgewählter Texte näher untersucht werden. Gleichzeitig soll das Seminar einen Einblick in diskursanalytische Verfahren bieten.

Eine im Wintersemester gleichzeitig vom Institut für Erziehungswissenschaft organisierte Ringvorlesung „Bildungs-un-gerechtigkeit und soziale Un-Gleichheit“ mit ReferentInnen aus verschiedenen Disziplinen bietet Gelegenheit zur Ergänzung bzw. Vertiefung des Seminarthemas.

Bemerkung

BKM1, BS, H4, EJS4

Literatur

Jäger, Siegfried (2004): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. (4. Auflage) -Münster

Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. (3. Auflage) -Wiesbaden

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (Hg.) (2007): Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten (des Aktionsrates Bildung). -Wiesbaden.

Wimmer, Michael; Reichenbach, Roland; Pongratz, Ludwig (Hg.) (2007): Gerechtigkeit und Bildung. -Paderborn/München/Wien/Zürich.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2). Arbeitsform: In den ersten Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in

Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: (Grundlagen der Germanistik; neueste Auflage).

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003

Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: (neuste Auflage)

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.

Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.

Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Natarajan, Radhika

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Integration wird in Deutschland sehr oft mit guten Deutschkenntnissen gleich gesetzt. Eine Folge dieser Wahrnehmung und daher Sprachpolitik ist z.B. der staatlich unterstützte Sprach- und Integrationskurs für Erwachsene, der u.a. als Voraussetzung für die Einbürgerung gilt. Dieses Seminar möchte sich mit den Aneignungsprozessen und den eventuell eintretenden Blockaden beim (institutionell) gesteuerten Unterricht auseinandersetzen. Außerdem ist der Bereich Deutschlernen im Inland vs. im benachbarten bzw. fernen Ausland zu erkunden.

Statt Theorien zum Sprachlernprozess als Top-Down-Ansatz zu verstehen, versucht dieses Seminar folgendermaßen vorzugehen. Erstens beginnen wir mit Reflexionen über die eigenen Sprachlernerfahrungen, aus denen Alltagstheorien zum Lernprozess abzuleiten sind. Zweitens werden die Teilfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Grammatik- und Wortschatzarbeit anhand gängiger DaF-Lehrwerke wie *Schritte*, *Berliner Platz* bzw. *Tangram* besprochen und theoretisiert. Drittens sind kleine Projekte im Sinne von Interviews mit Deutschlernenden aus unterschiedlichen Milieus durchzuführen, damit theoretische Überlegungen korrigiert und erweitert werden können. Diskussionslust, Lesebereitschaft und aktive Teilnahme sind mitzubringen. Ein Reader mit Textauszügen wird bereitgestellt.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. neu bearb. Aufl., Tübingen: Francke.

Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2005): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 4. akt. u. erg. Aufl., Berlin: Schmidt.

Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.

Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud IP eingestellt.

Die Situation der Nachkommen von MigrantInnen im europäischen Ländervergleich

Seminar

Herzog-Punzenberger, Barbara (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2010 - 18.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.10.2010 - 19.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Mi, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.10.2010 - 20.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Do, Einzel, 09:00 - 15:30, 21.10.2010 - 21.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 22.10.2010 - 22.10.2010, 1137 - 016 Drägersaal

Kommentar

Die Lehrveranstaltung ist eine Synthese aus der Bearbeitung aktueller Literatur / Forschung zum Thema "Migration, Mehrsprachigkeit und Schule", Berichten aus der Forschungspraxis des internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschungsprojektes TIES sowie kritischer Reflexion politischer Praxis zum Thema "Diversität".

Die Analyse der Migrations- und Integrationspolitiken in den behandelten Ländern und ihrer Auswirkung auf die Erfahrungen der 2. Generation im Bildungssystem und am Arbeitsmarkt wird den Rahmen der Lehrveranstaltung bilden. Dabei werden der Logik und Ausformung des Rechts, der nationalen Identität, sowie des Wohlfahrtsstaates besondere Beachtung geschenkt.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die Beschaffenheit der Strukturen nationalstaatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen und zwischen ausgewählten europäischen Ländern zu vergleichen. Sie sollen die Ursachen von Bildungsbenachteiligung im Kontext vielfältiger werdender Gesellschaften analysieren können und die Überschneidung von Differenzachsen des Geschlechts, der sozialen Schicht und des kulturellen Hintergrunds an konkreten Beispielen verstehen lernen.

Termine:

Mo, 18.10.2010: 14.00 - 17.30

Di, 19.10.2010: 11.00 - 12.30

Mi, 20.10.2010: 9.00 - 15.30

Do, 21.10.2010: 9.00 - 15.30

Fr, 22.10.2010: 9.00 - 15.30

Bemerkung

für alle Interpäd Module geöffnet

Literatur

Herzog-Punzenberger, Barbara (2009): Jenseits individueller Charakteristiken - welche Bedeutung haben gesellschaftliche Strukturen für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund?. In: Schreiner, Claudia / Schwantner, Ursula (Hg.): PISA 2006. Österreichischer Expertenbericht zum Naturwissenschafts-Schwerpunkt. Graz: Leykam, S. 159-166

Download: www.bifie.at/buch/322/5/3

Holdaway, Jennifer / Crul, Maurice / Roberts, Katrin (2009): Cross National Comparison of Provision and Outcomes for the Education of the Second Generation. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Crul, Maurice / Schneider, Jens (2009): Children of Turkish Immigrants in Germany and the Netherlands: The Impact of Differences in Vocational and Academic Tracking Systems. In: Teachers College Record, Vol. 111, Nb. 6

Download: www.tiesproject.eu, unter 'Veröffentlichungen', 'TIES Articles'

Herzog-Punzenberger, Barbara (2008): Nachkommen von EinwanderInnen in Österreich und Kanada - Bildungserfolge, Bildungssysteme und gesellschaftliche

Einführung in den Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 2

Bultmann, Ingo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1146 - A210

Kommentar

"Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden. Für die Veranstaltung wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Vergabe von Leistungspunkten: Es werden 4 LP oder 6 LP vergeben. Voraussetzung für die Vergabe:

4 LP: regelmäßigen Teilnahme und Lektüre sowie die Anfertigung von mindestens 6 Take-homes (Kurze Ausarbeitung einer Leitfrage zum Text der jeweils nächsten Sitzung (1-2 Seiten)) 6 LP: wie 1. aber zusätzlich ein Essay (ca. 7 Seiten) zu einer vergleichenden Fragestellung auf Basis der Seminarlektüre.

Bemerkung

WK1, KW

Einführung in die Migrationssoziologie I

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.02.2011 - 13.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Im Blockseminar werden wir die Grundbegriffe der Migrationssoziologie - Integration, Assimilation, Akkulturation, etc. - sowie die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Ansätze lernen. Wir werden den beiden klassischen Theoriesträngen der Migrationssoziologie, 1) Wanderungsursachen und -faktoren, 2) Eingliederungsprozess der Einwanderer/Innen in die Immigrationsgesellschaft nachgehen und ihre Anwendbarkeit auf die zeitgenössischen Migrationsbewegungen prüfen. Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihre Präsentation in der Gruppe. Wir kommen zur Begrüßung, Einführung und Verteilung der Referatsthemen zusammen. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich. Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.

Bemerkung

WK1, KW

Einführungs- und Orientierungsseminar: Interkulturelle Pädagogik

Seminar

Beutler, Zita (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2010 - 13.12.2010, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Das Einführungsseminar zum Arbeits- und Studienschwerpunkt *Interkulturelle Pädagogik* richtet sich insbesondere an Studierende des Halben Zweifaches *Interkulturelle Pädagogik* innerhalb des BA Sonderpädagogik sowie an Studierende, die für das Zusatzzertifikat *Interkulturelle Pädagogik* (STUBE) zugelassen wurden. Das Seminar dient vor allem der Orientierung der Studierenden innerhalb des jeweiligen Schwerpunktes. Im Rahmen des Seminars werden sie in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und des Globalen Lernens eingeführt und bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen, die elementare Literatur sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Gleichzeitig lernen die Seminarteilnehmenden den Aufbau und die Struktur des Faches, sowie einzelne Lehrende der AG Interpäd und deren Arbeitsschwerpunkte kennen. Seminarbegleitend findet ein Coaching-Tutoriat statt.

Das Seminar findet teilweise im Block statt: 19.11. (14-18 h) und 20.11. (10-16 h)

Ethnizität und Migration

Seminar, SWS: 2

Peeck, Catharina

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2010 - 26.10.2010, 3109 - 110 V110

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 15.01.2011 - 16.01.2011, 3109 - 411 V411

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 29.01.2011 - 30.01.2011, 3109 - 411 V411

Kommentar Der Themenbereich Ethnizität als soziale Grenzziehung spielt für MigrantInnen, ebenso wie für die betreffenden Aufnahmeregionen eine wichtige Rolle. Das spiegelt sich in den wissenschaftlichen und medialen Debatten in Europa, aber auch in nachkolonialen Gesellschaften, die von Migration betroffen sind. Dieses Wochenendseminar bietet Gelegenheit die Grundlagen der Debatte um Migration und Ethnizität genauer zu betrachten. Dabei sollen sowohl theoretische Ansätze (u.a. Postkoloniale Theorien), als auch Studien zu Fallbeispielen diskutiert werden.

Bemerkung WK2, ATL-GTR, H4, H6

Gender, Migration und Globalisierung (Teil II)

Seminar, SWS: 2

Duden, Barbara

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen, putzen in Haushalten, kümmern sich um Kinder, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie zumeist in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Bemerkung FLM

Globales Lernen: Third-Culture-Kids und Straßenkinder - Kindheiten in Zeiten der Globalisierung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Irmhild (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Vorstellungen von Kindheit sind soziale Konstruktionen; Gesellschaften bringen zu unterschiedlichen Zeiten bestimmte Bilder hervor. Die Studierenden arbeiten exemplarisch an Konzepten von Kindheit und diskutieren Fragestellungen, die sich aus dem Kontext der Globalisierung ergeben. Dabei werden mediale Darstellungen einbezogen.

Bemerkung Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.
Interpäd A1

Integrations- und Gleichstellungsmodelle im #nternationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Kürsat, Elcin

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.11.2010 - 12.11.2010, 3109 - 108 V108

Block+SaSo, 10:00 - 17:00, 19.02.2011 - 20.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar In diesem Seminar werden wir Gleichstellungs- und Integrationsmodelle und -Massnahmen sowohl der klassischen Einwanderungslaender als auch anderer europaeischen Laender wie der Niederlande und England untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit in der Bundesrepublik prüfen.

Bemerkung WK2, H6

Interkulturelle, gendergemäÙe oder intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Didaktik und Methodik

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar werden exemplarische Seminarverläufe aus der Weiterbildung vorgestellt (mit dem Fokus auf den Umgang mit Rassismus und Sexismus). Dabei sollen die unterschiedlichen Zugänge und Kompetenzen zu Erwachsenen und Jugendlichen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie der Vielfalt gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei folgende Punkte:

- Konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Ziel und Haltung vs. Methode und Zugang
- Differenzkategorien als Ressourcen der Bildungsarbeit
- Asymmetrische Bildungssituation
- Lernwiderstände und deren Überwindung
- gendergerechte Didaktik der EB/aJB
- heuristische Unterschiede zwischen transkultureller und interkultureller Planung

Der Handlungsraum der EB/aJB wird beispielhaft am Vergleich von Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen veranschaulicht. Es gibt die Möglichkeit der Hospitation in Seminaren der Fortbildung / Erwachsenenbildung.

Bemerkung BW EB 1.3; BW 10.3; Diplom EB/aJB 2.5

Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur Olaf Jantz: Vielfalt der Männlichkeitsmodelle - Interkulturelle Jungenarbeit als Chance nutzen. In: Schüler 2007 – Wissen für Lehrer. Seelze 2007

Rauw, Regina / Jantz, Olaf / Reinert, Ilka / Ottemeier-Glücks, Franz Gerd (Hrsg.): Perspektiven Geschlechtsbezogener Pädagogik. Impulse und Reflexionen zwischen Gender, Politik und Bildungsarbeit. Reihe Quersichten Band 1. Opladen 2001

Winker, Gabriele / Degele, Nina: Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld 2009

Mehrsprachigkeit

Seminar

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1502 - 306 II 306

Kommentar

Nach wie vor wird im deutschen Bildungssystem Mehrsprachigkeit eher als Ausnahme, Einsprachigkeit hingegen als Regel gesehen. Dies entspricht jedoch nicht der Realität an vielen deutschen Schulen, insbesondere in Ballungsgebieten. Im monolingualen Habitus leben viele Vorurteile aus den Anfängen der Mehrsprachigkeitsforschung fort, die Mehrsprachigkeit als Hemmnis für die kognitive Entwicklung von Kindern ansehen. Im Seminar werden wir uns dem Zweit- und Fremdspracherwerb aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern und uns mit verschiedenen individuellen sowie gesellschaftlichen Aspekten von Bilingualität/Mehrsprachigkeit beschäftigen. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religiöse Gemeinschaften vor Ort und ihr Beitrag zur Integration, 1. Teil

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Gundlach, Helga Barbara (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 22.10.2010 - 05.02.2011

Kommentar

MigrantInnen haben neben vielen anderen Dingen im Gepäck auch ihre Religionen, die sich unter Migrationsbedingungen verändern. Diesen Veränderungen wollen wir nachgehen, ebenso wie der Frage, inwieweit Religionen bzw. Religionsgemeinschaften einen Beitrag zur Integration leisten können, z.B. durch entsprechende Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten für Gemeindemitglieder aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit und somit als interkultureller bzw. interreligiöser Lernort. Wir werden die Situation vor Ort untersuchen, indem neben einführenden Referaten zahlreiche Besuche bei religiösen Gemeinschaften und Institutionen geplant sind. Damit kann das Seminar auch zur Erkundung möglicher Praktika und zum Kennenlernen möglicher Berufsfelder dienen. Die Entwicklung und Vorstellung eigener Projekte ist ebenfalls möglich. Vorkenntnisse zu Religionen sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist auf Grund des umfangreichen Themas auf 2 Semester angelegt. Die Teilnahme nur am Wintersemester ist möglich. Ein Einstieg zum Sommersemester ist möglich, aber nur nach vorheriger Absprache.

Für Fragen bzw. vorherige Referats- / Projektanmeldung: helga-b.gundlach@web.de

Das Seminar ist auch für das Modul "Schlüsselkompetenzen" geöffnet.

Auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen!

Bemerkung

Raum: 1137 - 121 (Im Moore 11a, Untergeschoss, rechts)

Seminar mit Exkursionen. Findet nicht regelmäßig statt!

Literatur

Interpäd B1 und D1

Semesterapparat wird eingerichtet.

Seminarplanung und Seminarmethoden: Methodentraining für die Erwachsenenbildung und die außerschulische Jugendbildung am Beispiel intersektioneller Bildungsarbeit

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 28.10.2010 - 05.02.2011, 1211 - 233

Kommentar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden der EB und aJB vorgestellt, exemplarisch erprobt und gemeinsam bewertet.

Dabei wird das Konzept der Intersektionalität im Vergleich zu interkultureller, geschlechtsbezogener und transkultureller Pädagogik (bzw. Pädagogik der Vielfalt) zur Diskussion gestellt.

Was verändert die Analyse am didaktischen Vorgehen?

Inwiefern kann eine detaillierte theoretische Bestandaufnahme dazu beitragen, die jeweilige Zielgruppe der Bildungsarbeit, auch ein als schwierig wahrgenommenes Klientel, besser erreichen?

Welche Kompetenzen benötigen BildungsarbeiterInnen in der Einwanderungsgesellschaft?

Bemerkung

Einige Termine können nach Vereinbarung geblockt werden.

BW EB 1.2; BW 10.2; Diplom EB/aJB 2.5

Literatur

Bitte melden Sie sich verbindlich unter StudIP an.

Olaf Jantz: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung Hannover 2007

Olaf Jantz / Susanne Brandes: Geschlechtsbezogene Pädagogik. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006

Stuve, Olaf (2008): Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis. Oldenburg

Soziologie der Integration und Versuche der Egalisierung II

Seminar, SWS: 2

Heuer, Hans-Joachim

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 27.10.2010 - 05.02.2011, 3109 - 110 V110

Kommentar

Eine zentrale Herausforderung des menschlichen Zusammenlebens - auch im 21. Jahrhundert - liegt in dem Umstand des Zuzugs von Menschen in Regionen, in denen sie nicht geboren wurden. Selbst die Kinder der Zugezogenen - obwohl im Inland geboren - leben häufig mit dem Stigma "fremd". Das Zusammenleben zwischen Fremden und Einheimischen ist nicht frei von Konflikten und zwar aus beiderlei Perspektiven. Im Sommersemester haben wir uns mit Hilfe des Essays von Norbert Elias zur Theorie von Etablierten-Außenseiter-Beziehungen eine systematische Grundlage erarbeitet, die jetzt Analysen in verschiedenen Feldern der Etablierten- und Außenseiterbeziehungen (Machtunterschiede, Partizipation an gesellschaftlichen Chancen, abweichendes Verhalten, Ethnozentrismus etc.) ermöglicht. Im Wintersemester ist zu untersuchen, wie staatliche Maßnahmen kreiert und eingesetzt werden, um die Unterschiede auszugleichen (Formen des Zuwanderungsrechts, Anforderungen und Wirksamkeit an die nachholende Integration, Hemmnisse im Arbeits- und Beschäftigungsmarkt etc.). Neuaufnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bemerkung

BKM2

Literatur

Elias. N. und Scotson, J., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt am Main 1990

Subjection, kulturelle Hegemonie und die Populärkultur in den US-amerikanischen Cultural Studies

Seminar, SWS: 2

Lenk, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.10.2010 - 29.10.2010, 3109 - 111 V111

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.11.2010 - 19.11.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.12.2010 - 10.12.2010, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2011 - 21.01.2011, 3109 - 110 V110

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 22.01.2011 - 22.01.2011, 3109 - 110 V110

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.02.2011 - 04.02.2011, 3109 - 111 V111

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.02.2011 - 05.02.2011, 3109 - 111 V111

Kommentar In der US-amerikanischen Kultursoziologie finden gegenwärtig spannende Kontroversen und besonders inspirierende Forschungen statt. Vom methodischen Ansatz her versuchen viele dieser Untersuchungen das Beziehungsgeflecht zwischen alltäglicher Lebenspraxis, kulturindustriellen Produkten und den Codierungs-/Decodierungspraktiken dieser Produkte durch gesellschaftliche Gruppen/Akteure zu erhellen. Beispielhaft werden wir dies an Aspekten der Geschichte des Musikvideos oder der Entstehung der postmodernen Konsumkultur erläutern. Das Seminar bietet eine solide Erschließung von wichtigen Forschungsergebnissen und Debatten der american cultural studies. Einführend werden wir uns mit Judith Butlers subjection/Subjektivierungs-Ansatz befassen. Zentrales Erkenntnisinteresse ist es, mit Hilfe empirischer und theoretischer Analysen drei spezifische Fragestellungen zu behandeln:

Was trägt der subjection/Subjektivierungs-Ansatz zu einer Kritischen Medien- und Populärkulturanalyse bei?

Welche Konzepte von kultureller Hegemonie/Gegenhegemonie sind heute relevant?

Wie funktioniert(e) kulturelle Hegemonie unter Bedingungen des Neoliberalismus?

Diese erkenntnisleitenden Interessen leiten unsere Lektüren neuerer Texte der cultural studies.

Ein Seminarordner mit Material wird zu Beginn des Semesters im Handapparatergal der SoWi-Bibliothek stehen.

Bemerkung BKM2, ATL-FD, H3, H7